

## Vorläufiges Findbuch 5. Mai 2016

Zeitschriften, die sich im Historischen Archiv Geschäftsstelle DBSH befinden

Zeitschrift „Die Frau“ im Ordner abgeheftet

<p>Die Frau          Monatsschrift für das gesamte          Frauenleben unserer Zeit          Hg. Helene Lange und Gertraud          Bäumer</p>	<p>Juni 1920</p>	<p>Untergang oder Anfang (der          Untergang des Abendlandes)          Die Umgestaltung in der Arbeit der          Frauenbewegung          Dramen des Fünfziger – ein          Traumspiel          Das Reichjugendwohlfahrtsgesetz          Das Bürgerliche          Die zukünftige Versorgung der          Kriegshinterbliebenen</p>	
	<p>Mai 1920</p>	<p>Die erste Phase des          Frauenstimmrechts in Deutschland –          eine Wertung          Beamtenbesoldungsreform          Bekämpfung der          Geschlechtskrankheiten</p>	

		Finanzielle Nöte der Frauenbewegung Kunst und Revolution Der Wählerin! Dramen der Fünziger – ein Traumspiel	
	August 1920	Gedanken zur Führerfrage Zukunftssorgen Trost Die Zulassung der Frauen zu den juristischen Berufen Die Frauen und die bayerischen Landtagswahlen Psychologie der Frauenarbeit Die deutschen Frauen und der Frauenweltbund Zwei Freundschaften	
	Dezember 1920	Die Soziale Jugendgemeinschaft – ihr Werden und ihr Ziel Die Erfassung der Frauenberufsarbeit in der Berufsstatistik Lebenserinnerungen Ein Bildnis Die Memoiren der Frau Asquith Die Reichsbeamtinnen im Besoldungskampf	
	Oktober 1920	Prinzipienfragen des Frauenweltbundes Sozialpolitik Die moderne Jugendbewegung als pädagogisches Problem Hausbau und Hausfrau Mann und Frau in der Politik	

		<p>Eindrücke von dem internationalen Frauenkongreß in Krstiania  Deutsche Hochschule für Politik  Chinesischer Film und chinesische Wahrheit  Richtlinien über die rechtliche Stellung der verheirateten Beamtinnen  Politische Arbeitsgemeinschaft von Frauen in Frankfurt am Main  Bericht der Generalversammlung des Vereins der katholischen Sozialbeamtinnen Deutschlands</p>	
	1919-1920 Inhaltsverzeichnis		
	März 1921	<p>Die Organisation  Die Tragik der Guten  Zur Neugestaltung der Jugendwohlfahrt  Die politische Begabung der deutschen Frauen  Zur Erziehungsaufgabe der Mädchenfortbildungsschule  Mehr Frauen Einfluss in der Mädchenschule</p>	
	Juni 1921	<p>Frage der Schuld am Kriege  Drei Jahrzehnte allgemeiner deutscher Lehrerinnenverein  Grundlegendes zum Expressionismus in der Musik  Die Uneheliche Mutterschaft als Disziplinarvergehen  Die Schöffenfrage  Die Kulturgemeinschaft</p>	

	März 1935	<p>der Sinn der Wohlfahrtspflege und Frauenarbeit          Psychotherapie und Lebenshilfe          August Wilhelm Schlegel und Frau von Stael          Das Wirken des deutschen Frauenbundes zu Riga          Die Frauen der letzten Berufszählung          Frauensein und sachliches Tun          Die ärztliche Tätigkeit der Frau in den Missionen          Unterwegs in die Mission nach Haiderabad          Beilage: Maria unter dem Kreuz          Helene Düvert 1898 – 1933: eine Frau am Kreuzweg der Geschichte          Ein überwältigendes Bekenntnis deutschen Volkstums          Zur Feier der Toten des Weltkrieges          Martyrium einer Deutschen die nicht mehr Deutsch sein durfte          Sonstiges</p>	
	Januar 1939, Heft 4, Jg. 46	<p>Frauenschaften 1938 und in Zukunft          Der Beruf der Arbeitsdienstführerin          Das Pflichtjahr für Mädchen in Arbeitseinsatz          Das Geschichtliche Selbstbewusstsein des 20. Jh.          Antigone          Das Jahr der geistigen Mitgift          Die Ehe in den Zukunftsräumen der Kleinsten</p>	

		Apollonia und Marie-Eve Der Wissende Zur Lage der deutschen Frau	
	Oktober 1939, Heft 1, Jg. 47	Der alte Krieg Francis Villard aus einer harten Lehrzeit Sybilla Schwarz bei alten und jungen Meisterinnen und über die Einsamkeit Zur Lage der deutschen Frau	
	Dezember 1939, Heft 3, Jg. 37	Der Kopf mit der Binde Stimme ohne Namen Die soziale Betreuung der Frauen durch die deutsche Arbeitsfront Das ewige Mütterliche Von Kindern Meine Liebe ist gekreuzigt Pferdehaupt vom Gespann der Silene (Parthenonfries) Kriegswinterhilfswerk Der Vater Eine Rückwandererstimme aus Estland Von Kindern Zur Lage der deutschen Frau	
	März 1941, Heft 6, Jg. 48	Grab der Spartaner bei den Thermopylen – Zum Gedenktag der Gefallenen Antigone Der Jüngling Josefa Behrens Totenohl die Mater dolorosa spricht Lage und Aussichten in den höheren	

		Frauenberufen Rudolf Bode Lied des Wanderes aingus Die Frau in dem Drama des John Syng - Ein Spiegel der irischen Seele Zum musikalischen Bildung der Kinder Dr. Margarte Heine in memoriam	
	August 1941, Heft 11, JG. 48	Europa und der Bolschewismus Die göttliche Ordnung Paula von Preradovic Trauer Spiegelung des deutschen Wesen bei Fichte und Nietzsche Die Kraft religiöser Erfahrung Die Urgestalt Indische Legende Sofie Mero Frauen in der öffentlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien Reifezeit	
	Sept. 1941, Heft 12, JG. 48	Eine Künstlerin des Farbenfensters Paracelsus Marie von Bunsen zum Abschied Maschinen in den Haushalt Die deutsche Frau als Gegenstand heutiger Kunst Ausstellungen weibliche Kunst	
	Dez. 41/Jan 1942, Heft 3-4, Jg.49	Geschichte und Gegenwart Der zeitlose Mozart Reiner Maria Rilke zum Gedächtnis	

		Psychotherapie und Lebenshilfe Beethoven August Wilhelm Schlegel und Frau von Stael Der Dom Das Wirken des Deutschen Frauenbundes zu Riga Zum 60. Geb. von Mathilde Blanck Mondnacht im Schlosshof	
	Feb./März 1942, Heft 5-6, Jg. 49	Die Frauen Finnland im Volkssturmkampf Arbeitseinsatz von Müttern Gabriele Reuter Nachruf Der Kreis Deutsches Stadtrecht in Osteuropa Ein beispielhaftes Berufsleben Dr. med Agnes Bluhm zum 80. Geb. Frauenschaften und Frauenfragen	Stark beschädigt Titelblatt fehlt Zwei Hefte
	April/Mai 1942, Heft 7-8, Jg. 49	Zum Osterfest 1942 Die Kaiserin Theophano Wieviel Kinder? Zwei Stimmen zu Berggruen Vor einem Kruzifix Die geistigen und künstlerischen Beziehungen Lothringens zu Wien im 18. Jh Um die Freiheit der indischen Frau Abendleuchten in Lübeck Frauenschaften - Frauenfragen	

Artikel zum 50. Geburtstag von Gertrud Bäumer	In: Hamb.....Nr. 213, 12. September 1923		
Mitteilungsblatt für die Freunde, Ehemalige und Schülerinnen des Sozialpädagogischen Instituts Hamburg	1. Jg. Nr. 2, 1930		
Begegnungen	Jg. 2, Nr. 2, 1921	HG. Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen	Schreibmaschinenschrift
Schriften des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen	Jg. 3, Nr. 3, 1922 Heft 3, 1924	Verantwortlich: Kreis Köln Bericht der 6. Hauptversammlung Abgehalten vom 29. Bis 31. Mai 1924 in Gotha Vortrag über Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege Die Personalabbauverordnung und was sie uns lehrt Fachabteilungen im Deutschen Verband für Sozialbeamtinnen: Fabrikpflege Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigtenfürsorge Polizeifürsorge Arbeitsnachweis und Berufsberatung Bericht der Mitgliederversammlung	2 Exemplare
	Heft 1, 1919 (2. Auflage)	Gertrud Israel, Die Sozialbeamtin als	2 Exemplare



		Glied der Volksgemeinschaft	
<p>Soziale Berufsarbeit</p> <p>Abgeheftet im Ordner und in einer schwarzen Unterschriftenmappe</p>			
<p>Soziale Berufsarbeit</p> <p>Organ der Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände der Wohlfahrtspflegerinnen Deutschlands</p> <p>Des deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen</p> <p>Des Vereins katholischer deutscher Sozialbeamtinnen</p> <p>Des Verbandes evangelischer Wohlfahrtspflegerinnen Deutschlands</p>	März / April 1925, Heft ¾, Jg. 5	<p>Das neue Fürsorgerecht</p> <p>Bericht über die Aussprache der Berufsgruppe der Familienfürsorgerinnen</p> <p>Arbeitsmarktbericht 1925</p> <p>Was bedeutet die Tracht der Fürsorgerin</p> <p>Fortbildungskurs für Wohlfahrtspflegerin</p> <p>Vorbeugende Fürsorge</p>	
	Mai/Juni 1925, Heft 5-6, Jg. 5	<p>Massennot und Wohlfahrtsarbeit</p> <p>Die gesundheitliche Gefährdung der</p>	

		<p>Wohlfahrtspflegerin  Wohlfahrtspflegerin und Staatsidee  Bericht der Stellenvermittlung 1924</p>	
	Juli/August 1925, Heft 7-8, Jg. 5	<p>Probleme der Volksbildung  Wie kann die heutige Jugend,  vorallem die weibliche, zur Mitarbeit  in der Wohlsfahrtpflege  herangezogen werden  Der Innen- und Außendienst in  städtischer Bezirksfürsorge  Was muss jede Wohlfahrtspflegerin  von der Rinderschutzgesetzgebung  wissen  Versch.</p>	
	Sep/Okt 1925, Heft 9-10, Jg. 5	<p>Aufrechterhaltung der Ansprüche in  der Angestelltenversicherung  Die soziale Frage auf der Stockholmer  Konferenz für praktisches  Christentum  Probleme der Volksbildung  Beschäftigung der Fürsorgerinnen in  Innen- und Außendienst  Der Wert der Körperkultur für die  Wohlfahrtspflegerin  Zusammenkunft zur Beratung  sozialethische Fragen auf Burg  Lauenstein in Oberfranken  Versch.</p>	
	Nov. Dez. 1925, Heft 11-12, Jg. 5	<p>Der 39. Fürsorgetag in Breslau und  die Fürsorgerin  Die Arbeitsbedingungen der  Sozialbeamtinnen</p>	

		<p>Zwei neue Gesetzentwürfe zum Schutze der Jugend</p> <p>Die Mailänder internationale Konferenz der internat. Kath. Schulen</p> <p>Sozialpolitische Rundschau</p> <p>Zur Aufrechterhaltung der Ansprüche in der Angestelltenversicherung</p>	
	Jan./Feb. 1926, Heft 1-2, Jg. 6	<p>Der Beruf der Wohlfahrtsbeamten</p> <p>Die Berufslage der Fürsorgerinnen</p> <p>Zum Tagebuch einer Fürsorgerin</p> <p>Familienfürsorge oder Spezialfürsorge (Generalisierung oder Spezialisierung)</p> <p>Wer und Bedeutung von Gymnastikkursen für die Gesundheit der Fürsorgerinnen</p> <p>Bis die Arbeitsnachweisbeamtin als Sozialbeamtin anzusehen?</p> <p>Bericht der Arbeitsvermittlung für 1925</p>	
	März/April 1926, Heft 3-4, Jg. 6	<p>Die Lage der Arbeitsnachweisbeamten</p> <p>Ausbildungsfragen</p> <p>Der Mangel an Kräften in der Gesundheitsfürsorge</p> <p>Arbeitsfürsorge für Erwerbsbeschränkte in Düsseldorf</p> <p>Eine Woche in einem bayerischen Bezirk</p> <p>Die Dresdener Verhandlungen über die Reform des Unehelichenrechts</p>	

		Bericht über die Tagung der Wohlfahrtspflegerinnen in Hannover 1926	
	Mai/Juni 1926, Heft 5-6, Jg. 6	Pionierarbeit Frauenarbeit in der Polizei Weibliche Polizei Zu dem Artikel von M. Fitting Ist die Arbeitsnachweisbeamtin als Sozialbeamtin anzusehen? Zur Durchschrift des preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt über die staatliche Förderung der Jugendpflege in Preußen	
	Juli/Aug 1926, Heft 7-8, Jg. 6	Erwerbsbefähigung der Jugendlichen in gesundheitlicher Beziehung Die Wohlfahrtspflegerinnenausbildung in Bayern Die Sprache der berufstätigen Frau Tagungsberichte	
	Sept. Okt. 1926, Heft 9-10, Jg. 6	Zur Frage der Überlastung der Wohlfahrtspflegerin Die Ausbildungsfrage der Wohlfahrtspflegerin Aufgaben und Forderungen der Wohlfahrtspflege in der Alkoholfrage Etwas über die Tätigkeit einer Heimleiterin	
	Juli/Aug. 1927, Heft 7-8, Jg. 6	Die beruflichen Kräfte in der neuen Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung	

		<p>und Arbeitslosenvermittlung  Grenzen und Möglichkeiten der  Erziehung  Zur Diskussion über die Regelung der  Wandererfürsorge  Bericht über die sozialpolitische  Tagung in Zippendorf Mai 1927</p>	
	Nov./Dez. 1927, Heft 11-12, Jg. 6	<p>Das Gesetz zur Bekämpfung von  Geschlechtskrankheiten  Versorgung und Fürsorge für  Kleinrentner  Familienfürsorge  Ein Versuch zur Fortbildung  Zur Berufslage der  Wohlfahrtspflegerin unter  Berücksichtigung der verschiedenen  Ausbildungsgruppen  Besoldungsverordnung</p>	
	1928	Inhaltsverzeichnis	
	Jan./Feb. 1928, Heft 1-2	<p>Die Wohlfahrtspflegerin und die  Besoldungsreform  Tarifvertrag und Dienstordnung der  Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung  und Arbeitslosenversicherung  Gesetz zur Abänderung des  Reichsversorgungsgesetz vom 21.  Sept. 1927  Wohlfahrtspflegerische Fragen  Versch.</p>	
	März/April 1928, Heft 3-4, Jg. 8	Weltwirtschaftskonferenz und soziale	

		<p>Arbeit  Helene Lange – anl. 80. Geburtstag  Über industrielle Ermüdung  Zum Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten  Die Besoldungsreform  Versch.</p>	
	Mai/Juni 1928, Heft 5-6 , Jg. 8	<p>Zur Aus- und Fortbildung des Arbeitsnachweispersonals  Zur Frage der Oberfürsorgerin  Die Lage der ländlichen Fürsorgerin  Sozialbeamtin und Pressa  Wohlfahrtspflegerische Fragen zur Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 5. März 1928  versch.</p>	
	Nov. Dez. 1928, Heft 11-12, Jg. 8	<p>Lehrplankonferenz im preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt  Die deutsche Akademie für Soziale und pädagogische Frauenarbeit und die Geistesschulung der Wohlfahrtspflegerin  Versch.</p>	
	Jan. Feb. 1929, Heft 1-2, Jg. 9	<p>Wirtschaft, Sozialpolitik und Wohlfahrtspflege  Untersuchungen über den Gesundheitszustand badischer Sozialbeamtinnen Juli 1928  Berufsschwierigkeiten der Wohlfahrtspflegerinnen in Bayern  Die Wohlfahrtspflegerin in der Unfallversicherung</p>	

		Die Errichtung einer Schiedsstelle bei der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Die Überlastung des Personals in den Arbeitsämtern Versch.	
	März/April 1929, Heft 3-4, Jg. 9	Die gemeinschaftsbildenden Kräfte der Oberfürsorgerinnen Zum Praktikum der Wohlfahrtsschülerinnen Das Kündigungseinspruchverfahren Nach dem Betriebsrätegesetz Arbeitsmarktlage innerhalb der geistigen Frauenberufe im Jahre 1928	
	Jan. 1930, 10. Jg. Heft 1	Wünsche der Redaktion für 1930 Werkfürsorge Die Wohlfahrtspflege in Ungarn	
	Feb. 1930, 10. Jg. Heft 2	Fürsorgerin und Buch Die Stellung der Fürsorgerin in der Verwaltung Der Zuzug ortsfremder weiblicher Jugendlicher nach Berlin, seine Gefahren und seine Bekämpfung Aus der Berufsbewegung	
	Nov 1930, Heft 11, Jg. 10	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge 1880 – 1930  Darin enthalten (extra zusammengeklebt) Mitteilungen des Deutschen	

		Verbandes der Sozialbeamtinnen Heft Nr. 11, Nov. 1930, Jg. 12)	
	Dez. 1930, Heft 12, Jg. 10	Krisenfürsorge und Wohlfahrtserwerbslose Der Freundesring Notverordnung u.a.	
	Inhaltsverzeichnis Jg. 10, 1930,		Deckblatt
	Jan. 1931, Heft 1, Jg. 11	Neue Aufgaben für die Wohlfahrtspflegerin Probleme der Jugendgerichtshilfe auf dem Lande Der Freundesring Fachliteratur: Ersparnismöglichkeit in der Wohlfahrtspflege Sozialpolitik	2 Hefte
	Feb. 1931, Heft 2, Jg. 11	Kampfgenossen Die weibliche Polizei in Baden Kindervernehmungen Der Freundesring in Sachsen Sparmaßnahmen bei der Wohlfahrtspflege Personalchronik	2 Hefte (einmal fehlt Titelblatt)
	März 1931, Heft 3, Jg. 11	Sozialbeamtenabbau und Sparsamkeit Ausbildungsfragen der Wohlfahrtspflegerinnen Einbeziehung der Alkoholfrage und der Trinkerfürsorge in die Arbeit der Wohlfahrtsschulen	



	Mai 1931, Heft 5, Jg. 11	<p>Abbaumaßnahmen auf dem Lande</p> <p>Soziale Fürsorge und Volkstum</p> <p>Probleme und Aufgaben ländlicher Jugendwohlfahrt</p> <p>Ein Beitrag zur Stellenlage der Wohlfahrtspflegerinnen</p> <p>Zur Gymnastik der Fürsorgerinnen</p> <p>Schulungskurs für die wirtschaftliche Interessenvertretung der Sozialbeamtin</p> <p>Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung</p> <p>Die Angestelltenversicherung im Jahr 1930</p>	2 Hefte
	Juni 1931, Heft 6, Jg. 11	<p>Die freie Wohlfahrtspflege und die Sparmaßnahmen</p> <p>Anna Pappritz 70 Jahre</p> <p>Die Arbeitsmarktlage für Wohlfahrtspflegerinnen 1930</p> <p>Die Notverordnung vom 5. Juni 1931 – Behörden, Angestellte und Krankengeld</p>	2 Hefte
	Juli 1931, Heft 7, Jg. 11	<p>Änderungen der Fürsorgegesetzgebung durch die Notverordnung vom 5. Juni 1931</p> <p>Die Wohlfahrtswerberin</p> <p>Doppelverdiener</p>	
	Aug. 1931, Heft 8, Jg. 11	<p>Zur Entwicklungsgeschichte der weiblichen Polizei</p> <p>Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</p>	

		Jugendamt und Vormundschaftsgericht Die Zuständigkeitsregelung in der Arbeitslosenversicherung – die Jugendlichen in der Arbeitslosenversicherung - Einkommensanrechnung in der Krisenfürsorge – freiwilliger Arbeitsdienst – die Zusatzrente für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen	
	Sept. 1931, Heft 9, Jg. 11	Um die Fürsorgeerziehung Änderung des materiellen Fürsorgerecht Fachliche Sparmaßnahmen	2 Hefte
	Okt. 1931, Heft 10, Jg. 11	Soziale Berufsarbeit in der Notzeit der Gegenwart Notverordnung vom 6. Okt. 1931 Änderung der Notverordnung durch Vorstandbeschluss	2 Hefte
	Nov. 1931, Heft 11, Jg. 11	Grundgedanken eines Notprogramms der Wohlfahrtspflege Grundsätzliche Erwägungen anlässlich einer Beleidigungsklage einer Fürsorgerin Personalchronik Neureglung in der Krisenfürsorge Richtlinien über Sachleistungen an Arbeitslose und sonstige Hilfsbedürftige – Richtlinien für die Betreuung jugendlicher Arbeitsloser – neue Zuständigkeitsregelung in der	2 Hefte

		Fürsorgepflichtverordnung - ein Notprogramm der Wohlfahrtspflege	
	Dez. 1931, Heft 12, Jg. 11	Der freiwillige Arbeitsdienst Wohlfahrtspflege auf dem Lande Änderung der Fürsorgegesetzgebung durch die Notverordnung vom 8. Dez. 1931 – Notprogramm für die Gesundheitsfürsorge – Wirtschaftslage und Volksgesundheit – Abbau oder Verstärkung des Personals in der Fürsorgearbeit – Notverordnung vom 8. Dez. 1931 (Sozialversicherung, Mietensenkung, Hauszinssteuer und Wohnunswangswirtschaft) - Prüfung der Bedürftigkeit Arbeitsloser – Einschränkung im Zahnheilverfahren der Angestelltenversicherung	2 Hefte
	Jan 1932, Heft 1, Jg. 12	Hoffnung in der Not Der Ermittler Unrecht an den Fürsorgerinnen Aufrechterhaltung der Anwartschaft in der Angestelltenversicherung Unterrichtserteilung an Krankenpflegeschülerinnen durch die Krankenhausfürsorgerinnen	2 Hefte
	Feb. 1932, Heft 2, Jg. 12	Gefährdetenfürsorge in der Jetztzeit Die Angestelltenversicherung nach der Notversorgung	3 Hefte

		Wohlfahrtspflegerin und Sparmaßnahmen	
	März 1932, Heft 3, Jg. 12	Ermittler und Fürsorgerin Der Beruf der Fürsorgerin in der Massennot Notprogramm: das Notprogramm der deutschen Zentrale für freie Jugendwohlfahrt Reichsgruppen der Krankenhausfürsorgerin	
	Apr. 1932, Heft 4, Jg. 12	„Wendigkeit“ Der Ermittler in der Fürsorge Alice Salomon zum 19. April 1932 (60. Geburtstag)	
		Notprogramm für die offene Krankenfürsorge	
	Mai 1932, Heft 5, Jg. 12	Zur Frage der Schülerinnenauslese an den Wohlfahrtsschulen Wendigkeit Unfallversicherung und Wohlfahrtspflegerin	2 Hefte
	Juni 1932, Heft 6, Jg. 12	Die Siedlungshelferin Die Wohlfahrtspflegerin im Siedlungsdienst Die Angestelltenversicherung im Jahre 1931 Notprogramme Gesundheitsfürsorge und Jugendwohlfahrtspflege Sommerpflege – Kindernot und Kinderhilfe	2 Hefte
	Juli 1932, Heft 7, Jg. 12	Zur gegenwärtigen Entwicklung der	2 Hefte

		Wohlfahrtspflege Über gesundheitliche Gefährdung und Schädigung von Kindern und Jugendlichen auf dem Lande	
	August 1932, Heft 8, Jg. 12	Ländliche Siedlungspflege in Pommern Dienst an der Jugend Arbeitsmarkbericht für das Jahr 1932	
	September 1932, Heft 9, Jg. 12	Prüfer und Fürsorger Die Notverordnung vom 04. September 1932 – Zulassung von Tariflohnunterschreitungen – Ermächtigung zur Abänderung zur Sozialgesetzgebung – Bürgersteuer – Wohlfahrtshilfe – Angestellte und Arbeiter bei Behörden – Leistungsverbesserungen in der Angestelltenversicherung? – Verlängerung der Mahlzeit in der Sozialversicherung – freiwilliger Arbeitsdienst – Wieder ein neues Miethilfegesetz in Preußen – neue Grundsätze für die Statistik der Wohlfahrtserwerbslosen – Prüfung der Hilfsbedürftigkeit Körperliche Eignung für den Wohlfahrtspfleger(innen)beruf Weibliche Polizei in Baden	2 Hefte
	Oktober 1932, Heft 10, Jg.12	Die Zusammenarbeit der Lehrerin und der Fürsorgerin Die Eingliederung der Jugend in Wirtschaft als pädagogische Aufgabe Zur Regelung der	2 Hefte

		<p>Tariflohnunterschreitung – Beschäftigungsprämien – freiwilliger Arbeitsdienst – Abgabe zur Arbeitslosenhilfe Einstellung der Wohlfahrtsschulen auf die wirtschaftliche und soziale Notlage der Zeit</p>	
	November 1932, Heft 11, Jg. 12	<p>Weibliche Jugend in unserer Zeit Zur praktischen Ausbildung der Wohlfahrtsschülerinnen während der Schulzeit Winterliche Verbesserungen in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge – Erleichterung in der Sozialversicherung – Verschärfung der Ruhensvorschriften – die Versicherungspflicht von Heimarbeitern – gewerbsmäßige Stellenvermittlung für Artisten</p>	2 Hefte
	Dezember 1932, Heft 12, Jg.12	<p>Menschennot und Finanznot Das Preußische Ministerium für Volkswohlfahrt Mehrleistungen in der Angestelltenversicherung – Stellenvermehrung für Versorgungsanwärter – Erleichterungen in der Kriegsopferversorgung – zu den Winterzulagen in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge – Erweiterungen der beruflichen Bildungsmaßnahmen der Reichsanstalt – Anwartschaft in der</p>	2 Hefte

		<p>Angestelltenversicherung  <b>Auflösung des Ministerium für Volkswohlfahrt</b>  Freiwilliger Arbeitsdienst der weiblichen Jugend</p>	
	Inhaltsverzeichnis 12. Jg. 1932		Vier Seiten
	Januar 1933, Heft 1, Jg. 13	<p>Ein alter und doch neuer Kampf  Sparmaßnahmen in der Fürsorgeerziehung  Notwerk der deutschen Jugend –  Verbesserte Winterhilfe –  Arbeitslosenhilfe – Aufhebung der Verordnung über Tariflohn-  Unterschreitungen und der sozialpolitische Generalvollmacht der Reichsregierung  Eingabe gegen den Abbau der weiblichen Beamten</p>	
	Februar 1933, Heft 2, Jg. 13	<p>Die Not arbeitsloser Familien auf der Landstraße  Das Praktikantenjahre der Wohlfahrtspflegerinnen  Die Auswirkungen der Ruhensvorschriften der Angestelltenrente auf Grund der Notverordnung vom 8. Dez 1931  Neue Durchführungsvorschriften für die Sozialversicherung</p>	2 Hefte
	März 1933, Heft 3, Jg. 13	<p>Zur Frage des Arbeitsdienstes sozialpädagogischer Berufskräfte  Die stellenlose Wohlfahrtspflegerin im Dienste der östlichen Landarbeit</p>	

		<p>Milderung in den Vorschriften betreffend Ruhen der Renten bei gleichzeitigem Bezug von Ruhegeld nach der 4. Notverordnung vom 8. Dez. 1931</p> <p>Sozialpolitik im Wandel der Staatspolitik</p> <p>Ermäßigung der Krankenversicherung – Milderung der Ruhensvorschriften in der Sozialversicherung – Aufschub der Wahlen in der Sozialversicherung – Versicherungsfreiheit der weiblichen Reichsbeamten – Verbesserungen in der Reichsversorgung – Landhilfe – Freiwilliger Arbeitsdienst – Werthalbejahr für Abiturienten – Verordnung vom 21. Feb. 1933 über die Gültigkeitsdauer von Marken der Angestelltenversicherung</p>	
	März 1933, Heft 3, Jg. 13	<p>Zur Frage des Arbeitsdienstes sozialpädagogischer Berufskräfte</p> <p>Die stellenlose Wohlfahrtspflegerin im Dienste der östlichen Landarbeit</p> <p>Milderung in den Vorschriften betreffend Ruhen der Renten bei gleichzeitigem Bezug von Ruhegeld nach der 4. Notverordnung vom 8. Dezember 1931</p> <p>Ermäßigung der Krankenscheingebühr – Milderung</p>	



		<p>der Ruhensvorschriften in der Sozialversicherung – Aufschub der Wahlen in der Sozialversicherung – Versicherungsfreiheit der weiblichen Reichsbeamten – Verbesserung in der Reichsversorgung – Landhilfe – Freiwilliger Arbeitsdienst – Werkhalbjahr für Abiturienten – Verordnungen vom 21. Febr. 1933 über die Gültigkeitsdauer von Marken der Angestelltenversicherung</p>	
	April 1933, Heft 4, Jg. 13	<p>An unsere Mitglieder  Der freiwillige Arbeitsdienst für Frauen in seiner Verbindung zur sozialen Arbeit  Fürsorge- und Pflegekräfte in den Einrichtungen zum Schutz von Mutter und Kind  Betriebsvertretungen und wirtschaftliche Vereinigungen – Neuordnung in den Krankenversicherung – Weitergeltung in der Arbeitshilfe</p>	Fragil
	Mai 1933, Heft 5, Jg. 13	<p>Zeitenwende  „...Die Verbände der Sozialbeamtinnen werden sich freudig und zielbewußt in einen berufsständischen Aufbau eingliedern und an der gesellschaftlichen Erneuerung des deutschen Staates mitarbeiten“ .....  Soziale Arbeit und Mütterdienst  Gesetz zur Wiederherstellung des</p>	<p>Gleichschaltung  2 Hefte</p>

		Berufsbeamtentum nebst Durchführungsanweisungen	
	Juni 1933, Heft 6, Jg. 13	<p>Rückblick und Ausblick. Das Ende einer Epoche von Helene Webe</p> <p>„....Mittlerweile ist seit dem 18. Mai 1933 die Nationalsozialistische Angestelltenschaft entstanden. Und wenn die Tätigkeit der neuen 9 Berufsverbände dieser Angestelltenschaft am 1. Juli 1933 unter dem Führer Albert Forster beginnt, werden die Wohlfahrtspflegerinnen in der „Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen“ für ihre wirtschaftliche Interessenvertretung und ihre berufspolitische Aufgaben geeinigt sein. Der Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen und der Verband der Evangelischen Wohlfahrtspflegerinnen Deutschlands haben sich dieser Fachschaft korporativ angeschlossen, während der Verein Katholischer Deutscher Sozialbeamtinnen als konfessioneller Standesverein selbständig geblieben ist. Seine Mitglieder können sich einzeln dieser Fachschaft anschließen. Die Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen ist dem großen Frauenberufsverband (Verband der weiblichen</p>	Nur Seite 57 und 58

		<p>Angestellten) in der Nationalsozialistischen Angestelltenschaft angeschlossen. Die Führerin des Verbandes der weiblichen Angestellten ist Fräulein Katharina Müller – Berlin, die die Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen Fräulein Charlotte Zenner – Berlin. Dem Führerrat gehört u.a. Fräulein Pißel – Berlin an, die auch die Schriftleitung der „Sozialen Berufsarbeit“ innerhalb der Fachschaft übernehmen wird.“.....</p> <p>Der Mensch in der sozialen Arbeit.....</p>	
<p>Soziale Berufsarbeit Mitteilungsblatt der Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen in der Berufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten (DA)</p> <p>Verantwortliche Schriftleitung: Annemarie Pißel</p>	<p>März 1934, Heft 3, JG. 14</p>	<p>Tagungen und Schulungskurse der Ortsgruppe Berlin der Bezirksgruppen Ostpreußen, Pommern und Schlesien Warum „Deutsche Angestelltenschaft“? Volkspflege statt Wohlfahrtspflege Der vierte Weg Fachgruppe „Anstaltserziehung und Anstaltsarbeit“ Fachgruppen innerhalb der Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen Von Arbeit und Arbeitslosigkeit Zur Bildung der Vertrauensräte in den</p>	

		<p>Betrieben Anwartschaft in der Angestelltenversicherung Eingruppierung in der Reichsanstalt</p> <p>Mit Inhaltsverzeichnis 13. Jahrgang 1933</p>	
	Juni 1934, Heft 6, Jg. 14	<p>Richtlinien des Reichsmütterdienstes Mutter und Kind Die ländliche Fürsorge in ihrer Bedeutung für Mutter und Kind Mütterdienst in Kindergarten und Hort Das hauswirtschaftliche Jahr für die Mädchen und die Mitwirkung der Fürsorgerin Zeichnen im Kindergarten Sieben Kindergärtnerinnen im Ausscheidungswettkampf Zur Neugestaltung des KJWG</p>	
	Juli 1934, Heft 7, Jg. 14	<p>Um das Großstadtproblem Eugenisch orientierte Wohlfahrtspflege Örtliche Kindererholungskuren als Dienst an Mutter und Kind Sommerpflegekur der Schule Schwarzerden/Rhön Der Lage des Arbeitseinsatzes von Frauen im Frühjahr 1934 Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Landhilfe Berufswettkampf in einem süddeutschen</p>	

		<p>Mädchenerziehungsheim  Nationalsozialistische  Kindererziehung  Überleitung des Rechtsschutzes auf  die deutsche Arbeitsfront</p>	
	August 1934, Heft 8, Jg. 14	<p>Die neue Wohlfahrtspflege und ihre  Auswirkung auf die Ausbildung des  beruflichen Nachwuchses  Als Wanderfürsorgerin zur  Bekämpfung der Tuberkulose in  Ostpreußen  Der Wert der Handarbeit für das  Kleinkind  Mütterschulung  Wie man Kindern die Vorzeit lebendig  macht  Soziale Selbsthilfe: Bericht über die  Tagung der Stellenübermittlung in  Danzig am 1. Juni 1934</p>	
	Oktober 1934, Heft 10, Jg. 14	<p>Geschichtliche Entwicklung und  Bedeutung der Wohlfahrtspflege  Die Gestaltung von Dorfabenden  Unser Erntekindergarten  Vogelbeobachtung mit Kindern  Kinderlied und Kinderspiel: ein  Kapitel deutscher Volkskunde  Das freie Spiel im mittleren  Kindheitshalter  Die Erziehung des Kleinkindes und  des Hortkindes zum sozialen  Menschen  Warum Selbstbeteiligung in der</p>	

		Berufskrankenkasse	
	Nov. 1934, Heft 11, Jg. 14	<p>Soziale Frage in Südafrika  Geschichtliche Entwicklung und  Bedeutung der Wohlfahrtspflege  Soziale Arbeit als Einheit  Von der Berufsschau der deutschen  Angestellten  Der Frauenkongreß auf dem  Reichsparteitag 1934  Der Bauernhof, eine Woche  Lehrstätte der sozialen Frauenschule  Dresden  Bericht über die 2. Deutsche Tagung  für Gesundheitsfürsorge in Bad  Salzpfeln  Bildung und Pflege des ästhetischen  Gefühls in der Kinderstube  Kinderlied und Kinderspiel</p>	
	Dez. 1934, Heft 12, Jg. 14	<p>Deutsche Weihnacht  Alte Weihnachtslieder und Spiele  Wir sprechen über Weihnachten und  Advent in der Berufskundestunde  So feierten wir Weihnachten  Wertung fürsorglicher Facharbeit  Geschichtliche Entwicklung und  Bedeutung der Wohlfahrtspflege  Die Arbeitsvermittlung im Dienste der  Werbung der Hauswirtschaft  Betrachtungen zum  Frauenarbeitsdienst  Bericht aus der Arbeit der  Reichsstellenvermittlung für  Wohlfahrtspflegerinnen</p>	

<p>Soziale Berufsarbeit Zeitschrift für die Wohlfahrtspflegerinnen, Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen Hg. Von den Reichshauptberufsgruppen der DAS</p>	<p>Nr. 1, 1935, Jg. 15</p>	<p>Wir rüsten zur dritten Arbeitsschlacht Frauengestalten in der Wohlfahrtsarbeit Aus der Sozialgesetzgebung des Jahres 1934 Die Aufgaben der Kindergärtnerin und Jugendleiterin in der Aufbauarbeit des Staates Das Büro des Internationales Arbeitsamtes Genf berichtet Bezirksfamilienfürsorge in der Gegenwart Kinderlied und Kinderspiel – Rätselraten und Neckereien Kinder opfern für die Mütterschule Bericht der Tagung in Leipzig</p>	
	<p>Nr. 2, 1935, Jg. 15 Feb</p>	<p>Die neuen Aufgaben der Volkspflege Frauengestalten in der Wohlfahrtsarbeit Aus der Sozial- und Fürsorgegesetzgebung Wandlungen im Altersaufbau der Arbeitslosen Das Büro des internationalen Arbeitsamtes Genf berichtet Gestaltung der Freizeit des Heimkindes Die Kindergarten- und Hortbücherei Vom Interesse des schulpflichtigen Kindes für technische Dinge</p>	
	<p>Nr. 4, 1935, Jg. 15,</p>	<p>Wie die Spitäler entstanden sind</p>	

		<p>Die Aufgaben der Krankenhausfürsorge im nationalsozialistischen Staat</p> <p>Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und seine Aufgaben für die Fürsorgerin</p> <p>Die Mitarbeit der Krankenhausfürsorgerin bei dem Hilfswerk Mutter und Kind</p> <p>Gegenwartsaufgaben der Bewahrungsfürsorge</p> <p>Jugendfürsorge: wir bauen ein Nest für den Osterhasen</p> <p>Grundsätzliches über Kindergärten auf dem Land</p> <p>Ein Erntekindergarten</p> <p>Und die Einrichtung eines Land- und Erntekindergartens</p>	
	Heft 5, Mai 1935, Jg. 15	<p>Zum Muttertag am 12. Mai</p> <p>Beate Sturm – die württembergische Tabea</p> <p>Aus der Sozial- und Fürsorgegesetzgebung</p> <p>Mütterschulung in Sachsen</p> <p>Volkspflegerinnen am Kochtopf</p> <p>Eine Lehrstätte der Krankenhilfe</p> <p>Finanzierung eines Land- und Erntekindergartens</p> <p>Durchführung im Land- und Erntekindergartens</p> <p>Kinderlied und Kinderspiel</p>	
	Juni 1935, Heft 6, Jg. 15	Jahresbericht der Fachgruppe der Volkspflegerinnen	



		Wege und Ziele der deutschen Volkserziehung Die Neuordnung des öffentlichen Gesundheitsdienstes Aus der Sozial- und Fürsorgegesetzgebung Nachschulung von Fürsorgerinnen Entkampf in Saarbrücken – als Gast der Reichsregierung in Berlin Vier Kindergärtnerinnen kommen zum Reichsentscheid nach Saarbrücken Die Bedeutung des Kindergartengesundheitsturnens	

Für die Zeitschrift: Soziale Berufsarbeit siehe auch

<http://flportal.bsz-bw.de/servlet/Top/frames/hitsframe>

Mitteilungen des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen DVS	Nov. 1922, Nr. 5, Jg. 3	Adele Beerensson berichtet über die Hauptversammlung	
	März /April 1925, Jg. 5	Hauptversammlung in Stuttgart	
	Mai/Juni 1925, Jg. 5, Heft 5-6	Hauptversammlung	
	Juli/August 1925, Jg. 5, Heft 7-8	Die Betriebswohlfahrtspflege auf dem Kongress in Vlissingen 1925 Unsere Tracht Unterstützungskasse des Verbandes Bund deutscher Sozialbeamter	
	Sept./Okt. 1925, Jg. 5, Heft 9-10	Krindenhof Aus der Praxis Möglichkeiten der Trennung von Innen- und Außendienst	
	Nov./Dez. 1925, Jg. 5, Heft 11-12	Landes- und Ortsgruppen Aus den Parlamenten Was den männlichen Wohlfahrtsbeamten bewilligt wird Infos zur Tracht Infos aus dem Verband evangelischer Wohlfahrtspflegerinnen Für alle vom 44 bis 60. Lebensjahr Die Mitarbeiter der inneren Mission ist in der Versorgungskasse nur noch bis Ende Dez. möglich	
	Mai-Juni 1926, Jg. 6, Heft 5-6	8. Hauptversammlung in Bremen Info-Broschüre 10 Jahre Berufsverbände	

	Oktober 1926, Jg. 5, Heft 10	Freizeit für Angehörige Sozialer Berufe Tagungsbericht	
	Januar 1927, Nr. 1, Jg. 6	Zur Jahreswende Praktische Ausbildung der Wohlfahrtsschülerinnen Zur Lage von Fürsorgerinnen an Polizei- und Pflegeämtern	Nicht vollständig
	März 1927, Nr. 3, Jg. 6	Mitgliederversammlung 1927 auf Burg Elgersburg Thüringen Einladung Von sozialer Arbeit in Amerika Neue Fachausschüsse des Verbandes Vergünstigungen im Krankheitsfall Schriften des Verbandes Archiv Tracht Einführungskurs für Wohlfahrtspflegerin in die heutige Psychotherapie in Spandau Turnkursus für Wohlfahrtspflegerinnen	
	August 1927, Nr. 8, Jg. 6	Erziehungsarbeit in der Anstaltsfürsorge Ferien in Südfrankreich	
	Januar 1929, Nr. 1, Jg. 11	Lebensverbundenheit Die Wohlfahrtspflegerin in die staatliche Unfallversicherung einbeziehen?	
	August 1929, Nr. 8, Jg. 11	Familienfürsorge in Berlin Begriff: Familienfürsorge	Sehr fragil

	September 1929, Nr. 9, Jg. 11	Wohlfahrtspflege in Afrika Bericht über die Freizeit ev. Sozialbeamtinnen Badens in Bad Frenersbach Zum 10 jährigen Bestehens des Volkshochschulheims in Prerow auf Darß Aus den Ortsgruppen	
	Januar 1930, Nr. 1, Jg. 12	Ausschau 10 Jahre Ortsgruppe Hannover des Deutschen Verbandes für Sozialbeamtinnen	
	Februar 1930, Nr. 2, Jg. 12	Hilfswille in unseren eigenen Reihen Der Zweck und Hilfskasse Leistungen Auflistung von Vertrauensfrauen der Ortsgruppe Berlin	
	November 1930, Nr. 11, Jg. 12	Aus den Orts- und Landesgruppen Aus den Fachgruppen und Fachausschüssen Bund dt. Frauenvereine Entschluss zur Notlage der Zeit, die parteilich-soziale Arbeit wird als dringende Aufgabe der Zeit angesehen	
	Dezember 1930, Nr. 12, Jg. 12	Weihnachten – Jahreswende Aus den Ortsgruppen, Landesgruppen	
Diese Jahrgänge DIN A 4 plus			
Ab jetzt DIN A 5			
	Januar 1931, Nr. 1, Jg. 13	Der Dom Anthroposophischer	2 Hefte

		Fürsorgerinnenkurs in Dornoch Arlesheim Fachgruppentagung für Arbeitsnachweis und Berufsberatung in Karlsruhe Fortbildungskurs für ländliche Fürsorgerinnen	
	Februar 1931, Nr. 2, Jg. 13	An alle Mitglieder: die wirtschaftliche Not unter den Kolleginnen Sommer 1930 in den USA Beiträge einkassieren	2 Hefte
	März 1931, Nr. 3, Jg. 13	Fortbildungstagung bei Hannov. Münden bei Raffel Bericht aus Thürigen Familienfürsorge Ev. Kirchliche Wohlfahrtspflege Über Alkoholranke	
	Mai 1931, Nr. 5, Jg. 13	Solidaritätsaufruf für die arbeitslosen Mitglieder Aufrechterhaltung der Versicherung bei Stellenlosigkeit	2 Hefte
	Juni 1931, Nr. 6, Jg. 13	Bericht über die Tagung in Hannov. Münden Fachgruppe für Arbeitsnachweis und Berufsberatung	
	Juli 1931, Nr. 7, Jg. 13	Fachgruppe der städtischen Familienfürsorgerin Fachgruppe der ländlichen Familienfürsorgerin Fachgruppe der	

		Krankenhausfürsorgerin Fachgruppe der weiblichen Polizei	
	August 1931, Nr. 8, Jg. 13	Fachgruppe der Fürsorgerin an Polizei – und Pflegeämtern	Nicht vollständig
	September 1931, Nr. 9 Jg. 13	Irrtum und Sinn des Lebens Künftige Krankenversicherung	2 Hefte
	Oktober 1931, Nr. 10, Jg. 13	Frauentagung in Leipzig vom Bund dt. Frauen Über Orts- und Landesgruppen	3 Hefte
	November 1931, Nr. 11, Jg. 13	Was gibt uns der Verband? Solidaritätsaufruf für die arbeitslosen Frauen Ev. Freizeit der Fürsorgerinnen in Freudenstadt Bericht über Besichtigung des anthroposophisch geleiteten Erziehungsheimes in Gerswalde Vergünstigung unser Mitglieder bei Bezug der „Sozialen Praxis“	2 Hefte
	Dezember 1931, Nr. 12, Jg. 13	Jahreswende	2 Hefte
	Januar 1932, Nr. 1, Jg. 14	Zum Beginn (Bericht über das Jahr schwerster Erschütterung)	2 Hefte
	Februar 1932, Nr. 2, Jg. 14	Von unserer Hilfskasse Oft Bezüge zur Ortsgruppe Berlin	3 Hefte
	März 1932, Nr. 3, Jg. 14	Einladung zur Arbeitstagung in Rothenfels a.M. Unterfranken Krankenversicherung	
	April 1932, Nr. 4, Jg. 14	Einladung zur Arbeitstagung Aus den Landesgruppen Amtsniederlegung der 1. Vorsitzenden Gabriele Wiesing	

	Mai 1932, Nr. 5, Jg. 14	Fürsorgerin und Abbau Abrechnungsnachweis Vermögensübersicht	2 Hefte
	Juni 1932, Nr. 6, Jg. 14	Pfingsttage im Spessart Bericht über die Arbeitstagung Stadtausschuss über die städtische Familienfürsorge Hinweis auf die internationale Konferenz für soziale Arbeit 10. Bis 14. Juli 1932 in Frankfurt am Main	2 Hefte
	Juli 1932, Nr. 7, Jg. 14	Berichte der oben genannten Arbeitstagung Fachgruppe der Fürsorgerinnen an Pflegeämtern und Gesundheitsbehörden 27. Juli Else Lüders wird 60 Jahre alt	2 Hefte
	August 1932, Nr. 8, Jg. 14	Veranstaltung der Sozialbeamtinnen bei der 2. Internationalen Konferenz der Sozialen Arbeit in Frankfurt Werbung für eine Broschüre „Fürsorgerinnen – Not – Fürsorgerinnen – Wille“ Fachgruppe der ländlichen Fürsorgerinnen	
	September 1932, Nr. 9, Jg. 14	Dienstaufwandsentschädigungen ländlicher Fürsorgerinnen Bericht über die Mitgliederversammlung der Landesgruppe Baden des DVS	2 Hefte

	Oktober 1932, Nr. 10, Jg. 14	Fachausschuss für Familienfürsorge	2 Hefte
	November 1932, Nr. 11, Jg. 14	Tagung der Landesgruppe Freistaat Sachsen Okt Bund dt. Frauenvereine Sorge um die Gefährdung der gesamten Frauenarbeit	2 Hefte
	Dezember 1932, Nr. 12, Jg. 14	Das ewig Licht geht da herein... Betrachtungen zum freiwilligen Arbeitsdienst für Frauen	2 Hefte
	Januar 1933, Nr. 1, Jg. 15	Zum Jahresbeginn Internationales ständiges Sekretariat der Sozialarbeiter Gründungen: Im Juli 1932 loser Zusammenschluss von Sozialarbeiterverbänden aus verschiedenen Ländern in Frankfurt a. Main Mitglieder: Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich, Schweden, die Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn  Die Geschäftsführung für die erste Arbeitsperiode übernahm der Deutsche Verband der Sozialbeamtinnen Dr. Ruth Weiland und Adele Beerensson  (1. Internationale Konferenz	



		fand in Paris 1928)	
	Februar 1933, Nr. 2, Jg. 15	Freiwilliger Arbeitsdienst für Mädchen Bericht aus Schlesien Interne Hilfskasse	2 Hefte
	März 1933, Nr. 3, Jg. 15	Hinweis auf die Arbeitstagung 1933 Altersversorgung Ausstellung „Die Frau“ in Berlin	
Rundbrief an die Mitglieder	März 1933	Solidaritätsaufruf an alle Mitglieder Von Luise Besser	
Mitteilungen...	April 1933 Nr. 4, Jg. 14	Rundbrief an die Mitglieder Aufruf in Bad Sulza entsprechend zu reagieren  Schreiben an die Reichsregierung Des Hauptvorstandes und Beirates des deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen „wir in der sozialen Arbeit stehenden Frauen wissen uns eins mit der Regierung in dem Bekenntnis in Erhaltung, Pflege, und Stärkung der Familie als Urzelle des Volks- und Staatslebens und in dem Bestreben, die Jugend zu lebensstüchtigen Mädchen und zu bewußt deutschen Staatsbürgern zu erziehen. Wir stellen uns der Reichsregierung	

		<p>einmütig und mit ganzer Kraft zur Mitarbeit für Volk und Vaterland zur Verfügung Luise Besser, 1. Vorsitzende</p> <p>Frauenverbände im Rahmen der Ausstellung „Die Frau“</p>	
Mitteilungen.....	Mai 1933, Nr. 4, Jg. 15	<p>Arbeitstagung in Bad Sulza 3. bis 5. Juni 1933 Pfingsttagung in Thüringen Veranstaltung der Jüngerer</p>	2 Hefte

	Juni 1933, Nr. 6, Jg. 15	<p>Von Luise Besser Mitteilung, dass der Verband zum 30. Juni 1933 in den Verband der weiblichen Angestellten übergeht, der aus dem Verband der weiblichen Büroangestellten hervorgegangen war</p> <p>Bildet in Gemeinschaft mit Gliedern der Arbeitsgemeinschaft die zu diesem Termin aufgelöst wird und mit Wohlfahrtspflegerinnen anderer nicht mehr bestehender Organisationen die Fachschaft der Wohlfahrtspflegerinnen</p> <p>Charlotte Zenner „eins unserer uns warm verbundenen Mitglieder“ wird von Frau Müller zur Führerin der Fachschaft bestimmt</p> <p>Frau Voß, die in den Führerrat berufen ist, wird weiterhin in der Geschäftsstelle arbeiten</p> <p>Das Büro zieht zunächst in die Räume des früheren Ev. Verbandes, in den Orts- und Landesgruppen wird anstelle der gewählten Vorstände von Frau Müller ernannte Führerinnen treten, die wieder in den Städten bestehenden Stellen arbeiten....</p> <p>Das innere Leben, das aber erwachen soll, wird von der Formkraft dessen abhängen, was wir „übergehende“ Verbände abgeben. ...</p>	
--	--------------------------	---	--

		<p>Und schließlich – das war auch nochmal die besondere Erfahrung von Sulza – ist uns im Verbandsleben und zur Hauptsache an den Tagungen unsere besondere Frauenaufgabe im Volksleben bewußt geworden. Wir fühlen uns wie ein geheimer Frauenorden, dem die Eigenart fraulicher Verpflichtheit dem ganzen gegenüber immer neu ins Bewusstsein gerufen worden ist..... So reichen wir uns als Glieder des DVS zum letzten Mal die Hand wie wir es in Sulza in der Mitgliederversammlung taten. Wir tun es in Bewußtsein er Verantwortung für die Zukunft... Dank den vielen, die den Verband bis zum diesem Augenblick mittrugen, auch denen, die vor kurzem aus dem engeren Mitarbeiterkreis ausschieden. Ihre Arbeit kann nicht verloren sein, was mich selbst bewegt, soll hier keinen Raum haben. Nur das eine, das Gefühl des Dankes und des „Arbeitendürfens“ im letzten Jahr überwiegt, aber auf den einzelnen kommt es heute nicht an. Von welcher Stelle innerhalb des Verbandes wir der Idee dienen, die uns zusammengeführt hat, ist nicht die Hauptsache, das wir ihr treu bleiben in fachlichen,</p>	
--	--	---	--

		<p>selbstverständlichen Dienst, das ist das wesentliche. Die Volksgemeinschaft bedarf solcher Hingabe als ihr stärkstes Fundament in zuversichtlicher Gesinnung und im Bewusstsein auch fernerer Verbundenheit. Ihre Luise Besser</p> <p>Bericht über die Verbandstagung In Bad Sulza: Eine EntschlieÙung an den Reichskanzler und verschiedene Ministerien gerichtet „die Arbeitstagung des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen in Bad Sulza stellt sich einmütig hinter den Willen der Reichsregierung, Bestand und Höherentwicklung des deutschen Volkes zu sichern Hieraus ergeben sich aufgrund der praktischen Erfahrungen von Sozialbeamtinnen aus Stadt und Land folgende Forderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Die Ehebeihilfe darf nur dort gewährt werde, wo eine eugenisch einwandfreie Ehe aufgebaut werden soll</li><li>2) Die Wohnungsfrage – insbesondere für kinderreichen Familien – mit allen Mitteln gefördert werden</li></ol>	
--	--	--	--

		<p>Dt. Verband der Sozialbeamtinnen Luise Besser</p> <p>15. Mai 1933 wurde der Bund deutscher Frauenvereine aufgelöst (die Mitglieder haben dies beschlossen)</p> <p>aus den</p>	
Was ist der Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen? 1930, 3. Auflage			
Merkblatt „was muss die Sozialbeamtin bei ihrer behördlichen Anstellung wissen.“			3 Hefte

1927			
Die Zusammenstellung der geltenden Vorschriften über die staatliche Prüfung von Wohlfahrtspflegerinnen in Preußen nach dem Erlaß vom 22. Oktober 1920..... Von Adele Beerensson, März 1926			
Satzung des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen			Kopie Eingangsstempel 1963 o. Datierung
Merkblatt des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen Wie wird man in Preußen staatlich anerkannte Wohlfahrtspflegerin?			2 Hefte mit unterschiedlichen Adressen
Beitrittserklärung DVS			
Fragebogen für Stellenangebote			
Mitgliedsbestätigung Nora Rungert ?			
Rechenschaftsbericht DVS 1929			

Alles in der zweiten schwarzen Unterschriftenmappe

DVS

Deutscher Berufsverband der Sozialarbeiterinnen			
---	--	--	--